



Quartierentwicklung Gyri-Lorraine-Einunger

# Soziale Arbeit und Stadtentwicklung 21. Juni 2013 - Workshop 2



## **Das Quartier Gyri-Lorraine-Einunger**

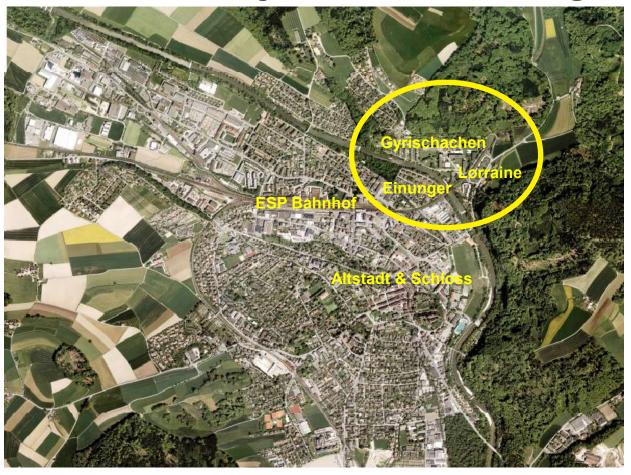


Abb.: Orthophoto Amtliche Vermessung



3

## Perimeter der Quartierentwicklung



Abb.: Perimeter Quartier Gyri-Lorraine-Einunger, Baudirektion Burgdorf, 2008





Abb.: Wohnüberbauung Gyrischachen von Arch. E. Helfer, erstellt 1968; Foto: Baudirektion Burgdorf, 2004





Abb.: Foto Gyripark, Baudirektion Burgdorf , 2004





Abb.: Foto Emme im Bereich Überbauung Uferweg, Baudirektion Burgdorf, 2004





Abb.: Wohnüberbauung Gyrischachen, 1968, Arch. Ed. Helfer; Foto: Baudirektion Burgdorf, 2004





Abb.: Wohnüberbauung Gyrischachen-Ost, 1974, Foto: Baudirektion Burgdorf, 2004



## Handlungsfelder und Ziele

- Sanierung der Baustruktur
   Erreichung von sozialverträglichen Sanierungen, Begleitung und Koordination der Sanierungsmassnahmen der verschiedenen Eigentümer
- Aufwertung der Aussenräume
   Aufwertung des Wohnumfeldes und Steigerung der Attraktivität für den Langsamverkehr
- Mitsprache der Bevölkerung
   Förderung der Mitwirkung der QuartierbewohnerInnen am
   Quartierentwicklungsprozess



# Handlungsfeld 3: Kommunikation / Partizipation / Integration



Abb.: Foto Abfallaktion Gyrischachen 2006, Quartierarbeit Kirchgemeinde



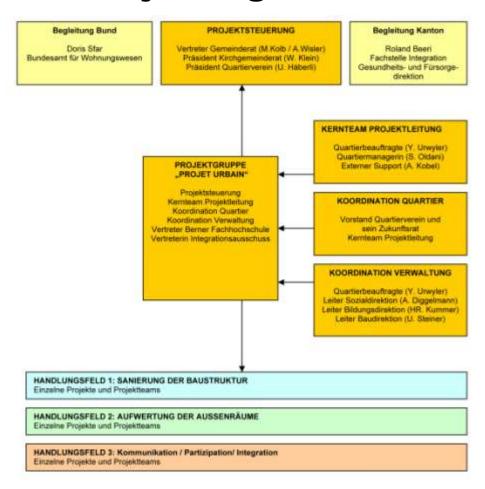
# Handlungsfeld 3: Kommunikation / Partizipation / Integration

#### **Ziele**

- Höhere Beteiligung aller Bevölkerungsschichten im Quartierentwicklungsprozess
- Einführung eines integrativen Quartiermanagements (verbindlichere Beteiligung der Stadt)
- Sicherung der bestehenden Quartierarbeit der ev.-ref. Kirchgemeinde
- Stärkung des bestehenden Quartiervereins



## **Die Projektorganisation**





# Handlungsfeld 3: Kommunikation / Partizipation / Integration

#### Massnahmen

- Aktivierende Befragung der Quartierbevölkerung
- Bildung von Interessensgruppen im Quartier
- Realisierung eines neuen Quartierzentrums / Quartierbüros
- Mitsprache der Bevölkerung zum Neugestaltungsprojekt Emmeufer und Typonsteg
- Einführung einer Spielgruppe mit Sprachförderung
- Weiterbildung von Hauswarten im Umgang mit verschieden Kulturen und der Schlichtung von Konflikten (nicht realisiert)



#### **Ziele**

- Die Quartierbewohnerschaft wird sich ihrer Interessen bewusster und erkennt Handlungsansätze, diese Interessen zusammen mit anderen zu realisieren
- Die Projektmitarbeitenden erweitern ihre Kenntnisse über Interessen, anliegen und Ressourcen der Quartierbewohnerschaft
- Der Quartierverein erkennt Anknüpfungspunkte zur Erneuerung/Weiterenwicklung seiner Aktivitäten



#### **Konzept und Organisation**

Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit, Alexander Kobel

#### **Ablauf**

Aug-Sep 09	Gewinnung der BefragerInnen
12. +19. Okt 09	Schulung der BefragerInnen
16.1013.11.09	Durchführung der Befragungen
27.11.09	Auswertungen im BefragerInnen- Team
Dez.09	Aufbereitung der Ergebnisse
19.01.10	BewohnerInnenversammlung



#### Durchführung

in der Zeit vom 16.10 – 13.11.2009

Durch sechs 2er-Teams (Quartierbewohner/innen, Projektbeteiligte und Profis)

Fragen (mit Interviewleitfaden):

- Was gefällt Ihnen am Quartier?
- Was stört / ärgert Sie?
- Welche Veränderungsideen haben Sie?



#### Die Befragten

Vorgängige Information mit Flyer im Briefkasten Kontaktaufnahmen direkt mit Klingeln an der Haustüre

100 Haushalte von 769 (=13%)

Alter im Durchschnitt 51 J. (CH = 41 J.)

SchweizerInnen: 61 (Quartier: 67.8 %) AusländerInnen: 39 (Quartier: 32.2 %)

Zusammensetzung Nationalitäten analog der Bevölkerungsstruktur

Durchschnittliche Gesprächsdauer: 19 min (Max./Min. 60/5 min)



#### Präsentation der Auswertung

Was gefällt? Was stört? Was soll verändert werden? Im Rahmen einer BewohnerInnenversammlung im Jan. 2010





#### Bildung von Interessensgruppen

Anlässlich der BewohnerInnenversammlung kristallisieren sich vier Themen heraus, zu denen Intressensgruppen gebildet werden:

- -Abfall (Littering)
- -Begegnungs- und Einkaufsmöglichkeiten
- -Neubauprojekt Uferweg
- -Kinder und Jugendliche





## **Interessensgruppe Abfall**

#### **Anliegen**

Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen im Umgang mit Abfällen, Reinigungsaktionen

#### 7 Mitglieder

Leitung der Interessensgruppe: Quartierbewohnerin (pens. Pfarrerin)







## **Interessensgruppe Abfall**

#### Bisherige Aktivitäten

- Kontakt mit Werkhof der Baudirektion
- Grössere / gedeckte Abfalleimer
- Hunde-WC repariert
- Reinigungsaktionen mit Kindern im Park









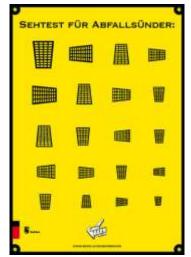
## Interessensgruppe Abfall

#### Geplante Aktivitäten

- Informationsmaterial in diversen Sprachen im Quartier verteilen
- Regelmässige Kontrollrundgänge im Quartier: Beobachten und Ansprechen von Leuten, die Abfall liegenlassen
- Unterstützung und Begleitung durch die Baudirektion und Einwohner- und Sicherheitsdirektion
- Besuch von Littering-Gruppen/Aktionen in anderen Städten











## IG Begegnungs- / Einkaufsmöglichkeiten

#### Anliegen

Schaffung von neuen Begegnungs- und Einkaufsmöglichkeiten im Quartier

#### 7 Mitglieder

Leitung der Interessensgruppe: Quartierarbeiterin ev.-ref. Kirchgemeinde / Präsident Quartierverein





## IG Begegnungs- / Einkaufsmöglichkeiten

#### Aktivitäten

- Organisation von Verkaufswagen im Quartier
- Umnutzung ehemaliges Ladenzentrum als Quartierzentrum



Die Lieferwagen von Chrigu's Beck und Chäs Hütte sind vor Ort mit

- Milchprodukten
- Backwaren
- Gemüse und Früchten auf Bestellung



Ort:

Vor dem ehemaligen Gyrimarkt, Gyrischachenstrasse 27

Zeit:

Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils um 10.00 Uhr



## IG Begegnungs- / Einkaufsmöglichkeiten

#### Stand heute

- Neuer Laden neben Quartierzentrum
- IG hat ihr Ziel erreicht und sich aufgelöst

- Die anderen beiden IG haben sich bereits nach kurzer Zeit wieder aufgelöst
- Schwierigkeiten: nicht alle Mitglieder haben die gleichen Ziele und Anliegen
- Uneinigkeit bezüglich der Vorgehensweise
- Mangelnde zeitliche Ressourcen

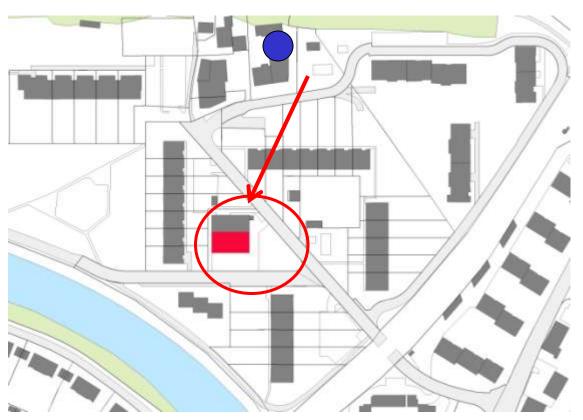


### **Geprüfte Standorte:**

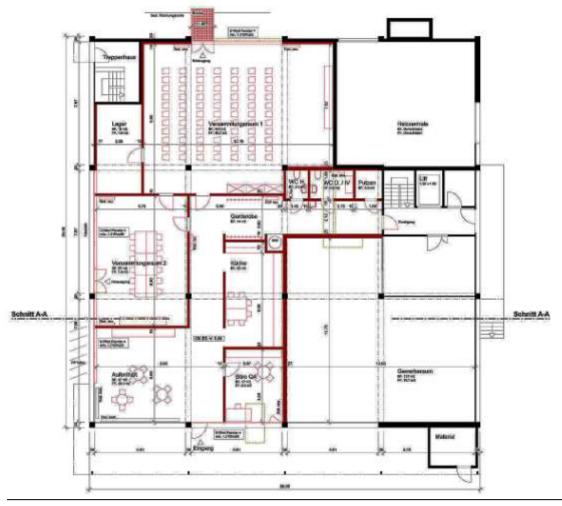




### **Umzug im August 2011:**









#### Mithilfe der Bevölkerung bei den Umbauarbeiten

Umbau erfolgt von April – Juni 2011 Freiwillige Helferlnnen gesucht für folgende Arbeiten:

Demontagen: 09. Mai bis 11. Mai

Böden abdecken: 20. und 21. Mai

Wände stellen: 24. Mai bis 30. Mai

Elektroarbeiten: 30. Mai bis 10. Juni

Malerarbeiten: 10. Juni bis 25. Juni

Baureinigung: 24. Juni bis 28. Juni

Bezug (Zügeln): 29. Juni bis 1. Juli

Bitte melden bei: Urs Häberli, Tel. 034 423 91 11 oder in bereitliegende Liste eintragen



# **Umbauphase**





# **Umbauphase**





# **Umbauphase**





#### **Grosses Eröffnungsfest**

Samstag, 20. August 2011

Helferinnen und Helfer gesucht für die Organisation! Beiträge aus dem Quartier sind sehr willkommen!

z.B. Musikbeiträge, Essenszubereitung, Mithilfe beim Einrichten...

Bitte melden bei: Urs Häberli, Tel. 034 423 91 11



# **Eröffnungsfest**





# **Eröffnungsfest**





# **Eröffnungsfest**





# Bilanz der 1. Pilotphase

Zusammenarbeit Stadt, Kirche, Quartierverein bewährt sich (> Diese wird für die 2. Phase mit der Gründung des Dachvereins "Bunterleben" institutionalisiert)
Dialog mit der Bevölkerung konnte verstärkt werden (>zahlreiche Veranstaltungen)
Erfolgreicher Start der Spielgruppe Kinderland





# Bilanz der 1. Pilotphase

Eröffnung neues Quartierzentrums "Gyriträff" Sicherung der Quartierarbeit (Quartierbüro) Aufbau Dialog mit Liegenschaftseigentümern





#### Ständige Angebote der Quartierarbeit

Gyri ungerwäxs Fotoprojekt "Mein Zuhause – dein Zuhause"





Gyri ungerwäxs: "Be creative"







Gyri ungerwäxs: Thema "Bauen & Wasser"





#### Interkultureller Frauentreff





#### Interkultureller Frauentreff





## Aktivitäten des Quartiervereins

#### **Quartier-Brunch**





# Aktivitäten des Quartiervereins

### Laternenumzug





#### **Koordination durch Dachverein**



Quartierentwicklung Gyri-Lorraine-Einunger



#### **Thesen**

Was ist wichtig für ein integrale Quartierentwicklung?

 Die Quartierarbeit muss einen ganz engen und direkten Draht in die Verwaltung haben (kollegiale Zusammenarbeit)

- Vorteilhaft sind feste Strukturen der Zusammenarbeit wie regelmässige Sitzungen / Austauschgefässe
- Bedeutung der intermediäre Ebene der Quartierarbeit als Bindeglied / Vermittlerin zwischen Verwaltung und Bevölkerung
- Befähigung der Bewohnerschaft zur Interessensvertretung
- Einbezug Ressourcen aus dem Quartier
- Integrative Projektorganisation
- top-down, bottom-up oder einfach "zusammen" (PPP)